



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



## Ergebnisse der Absolventinnen- und Absolventenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2015

FAKULTÄT FÜR FORSTWISSENSCHAFTEN UND WALDÖKOLOGIE

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1. Einleitung</b>	<b>2</b>	5.1.6 Regionale Mobilität	20
1.1 Repräsentativität der Befragungsergebnisse	3	5.1.7 Zufriedenheit mit der derzeitigen Beschäftigung	21
1.2 Zusammensetzung der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer	5	5.1.8 Verwendung des eigenen Qualifikationsprofils im Beruf	22
<b>2. Inhalte der Befragung</b>	<b>6</b>	5.2 Zwischen Studienabschluss und Zeitpunkt der Befragung	23
<b>3. Ausgewählte Ergebnisse der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie</b>	<b>7</b>	<b>6. Kontakt</b>	<b>24</b>
<b>4. Studium an der Universität Göttingen</b>	<b>9</b>		
4.1 Zufriedenheit im Studium	10		
4.2 Tätigkeiten während des Studiums	11		
4.3 Auslandsaufenthalt während des Studiums	12		
<b>5. Derzeitige Situation</b>	<b>13</b>		
5.1 Abhängig bezahlte Beschäftigung/Referendariat	14		
5.1.1 Tätigkeitsfelder im Beruf	15		
5.1.2 Tätigkeitsfelder und Arbeitsvertragsformen	16		
5.1.3 Suchdauer und wöchentliche Arbeitszeit	17		
5.1.4 Monatliches Bruttoeinkommen	18		
5.1.5 Kompetenzerwerb und Kompetenznutzung	19		

Von Juni bis August 2016 wurden die Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2015 (Erwerb des Abschlusses im Zeitraum vom 01.10.2014 bis 30.09.2015) zur Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Universität Göttingen eingeladen. Primärer Fokus der Absolventinnen- und Absolventenbefragung liegt auf einem Informationsgewinn hinsichtlich des Berufseinstiegs und des Arbeitsmarktwerdegangs der Absolventinnen und Absolventen.

An der Befragung konnten sich alle Bachelor-, Master-, Staatsexamens- und Promotionsabsolventinnen und -absolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit kirchlichem Abschluss beteiligen, die sich zum Zeitpunkt der Befragung nicht an der Universität Göttingen zurückgemeldet und somit die Universität Göttingen vor neun bis 18 Monaten verlassen haben. Dies ist vor allem für die Auswertung der Kategorie *weiteres Studium* relevant, da hier der Anteil an Hochschulwechslern hoch ist, denn der Übergang vom Bachelorstudium in ein Masterstudium an der Universität Göttingen wird durch die Absolventinnen- und Absolventenbefragung nicht erfasst.

Dieser fakultätsspezifische Bericht soll im Weiteren auf die erfragten Informationen zum Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen eingehen. Wo es möglich ist, wurden neben den Kategorien Fakultät und Universität gesamt auch Abschlussarten, Studiengänge und Geschlecht ausgewertet, dies geschieht aber erst, wenn in der jeweiligen Kategorie eine Fallzahl von mindestens zehn erreicht wurde, um so die Anonymität der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu wahren.

Im Folgenden soll in den nächsten Kapiteln zunächst auf die Datenqualität der vorliegenden Auswertungen eingegangen werden, um anschließend genauere Ergebnisse für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie aufzuzeigen.



# 1.1 Repräsentativität der Befragungsergebnisse

Im Zuge der Absolventinnen- und Absolventenbefragung wurden 2016 insgesamt 3.221 Absolventinnen und Absolventen zur Befragung eingeladen, wovon sich 1.358 Absolventinnen und Absolventen beteiligten, was einem Gesamtrücklauf von 42,4 Prozent entspricht.

An der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie wurden insgesamt **121 Absolventinnen und Absolventen** innerhalb dieser Befragung angeschrieben, wovon sich 61 Absolventinnen und Absolventen beteiligten. Dies entspricht einem **Rücklauf von 50,41 Prozent** für die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie.

Eine Repräsentativitätsanalyse der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer kann den folgenden Tabellen entnommen werden. Hier wurden die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer hinsichtlich ihrer soziodemographischen und studiumsrelevanten Merkmale überprüft, um festzustellen, ob diese ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie darstellen oder es zu systematischen Verzerrungen hinsichtlich dieser Merkmale bei den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern kommt.

Bezüglich der soziodemographischen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Alter beim Studienbeginn und Studienabschluss und der Hochschulzugangsberechtigungsnote zeigt sich, dass die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht signifikant von der Grundgesamtheit abweichen.

	Alle Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie (N=121)	Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (N=61)
<b>Geschlecht</b>		
männlich	77 (63,6 %)	40 (65,6 %)
weiblich	44 (36,4 %)	21 (34,4 %)
(Chi-Quadrat=0,066; df=1; Sign.=0.797)		
<b>Geburtsland</b>		
Deutschland	90 (74,4 %)	41 (67,2 %)
Ein anderes Land	31 (25,6 %)	20 (32,8 %)
(Chi-Quadrat=1,033; df=1; Sign.=0.309)		
<b>Staatsangehörigkeit</b>		
deutsch	90 (74,4 %)	41 (67,2 %)
nicht-deutsch	31 (25,6 %)	20 (32,8 %)
(Chi-Quadrat=1,033; df=1; Sign.=0.309)		
<b>Abschlussart</b>		
Bachelor	33 (27,3 %)	12 (19,7 %)
Master	58 (47,9 %)	34 (55,7 %)
Promotion	30 (24,8 %)	15 (24,6 %)
(Chi-Quadrat=1,437; df=2; Sign.=0.488)		
<b>Regelstudienzeit</b>		
Ja	28 (23,1 %)	14 (23,0 %)
Nein	93 (76,9 %)	47 (77,0 %)
(Chi-Quadrat=0,001; df=1; Sign.=0.977)		

# 1.1 Repräsentativität der Befragungsergebnisse

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ebenfalls kann dieses Resümee auch für die studiumsrelevanten Merkmale, wie zum Beispiel dem Studienabschluss, der Regelstudienzeit, der Fachsemesteranzahl und der Prüfungsnote festgehalten werden.

Damit kann hinsichtlich der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie gesagt werden, dass diese sich nicht signifikant von der Grundgesamtheit der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie unterscheiden und somit ein repräsentatives Abbild dieser Fakultät darstellen.

	Grund- gesamtheit (Mittelwert)	Befragungs- teilnehmer (Mittelwert)	T-Wert	df	Sign.
Alter zur Immatrikulation	24,67	24,57	0,117	180	0.907
Alter zum Prüfungs- abschluss	29,07	28,90	0,203	180	0.839
Fachsemester-anzahl	6,91	6,62	0,762	180	0.447
Note Hochschul- zugangsberechtigung	2,53	2,37	1,266	141	0.207
Prüfungsnote	1,78	1,71	0,705	180	0.482

## 1.2 Zusammensetzung der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie setzen sich folgendermaßen zusammen:

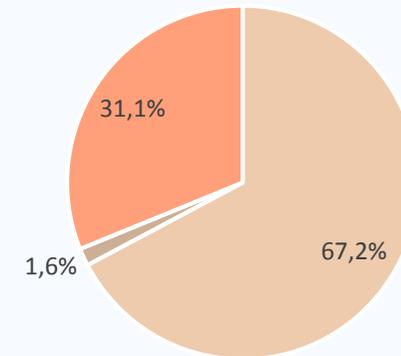
65,6 Prozent sind männlich und 34,4 Prozent weiblich. Insgesamt hat ein Anteil von 67,2 Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Fakultät ihr/sein Studium mit der Allgemeinen Hochschulreife begonnen, 1,6 Prozent mit einer Fachhochschulreife und 31,1 Prozent mit einer im Ausland erworbenen Hochschulreife. Im gesamten Prüfungsjahrgang 2015 hat ein Anteil von 84,40160 Prozent ihr/sein Studium mit einer Allgemeinen Hochschulreife begonnen, 14,1 Prozent mit einer im Ausland erworbenen Hochschulreife und 1,4 Prozent mit der Fachhochschulreife.

Der Anteil an Absolventinnen und Absolventen mit einem Migrationshintergrund (6,6%) oder mit einem internationalen Background (31,1%) ist an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie stark ausgeprägt und liegt, zumindest was den Anteil an internationalen Studierenden betrifft, weit über dem Anteil im gesamten Prüfungsjahrgang 2015.

Im Hinblick auf das Alter kann ermittelt werden, dass die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Fakultät im Durchschnitt bei der Immatrikulation 24,57 Jahre und bei ihrem Abschluss 28,90 Jahre alt waren.

### Hochschulzugangsberechtigung

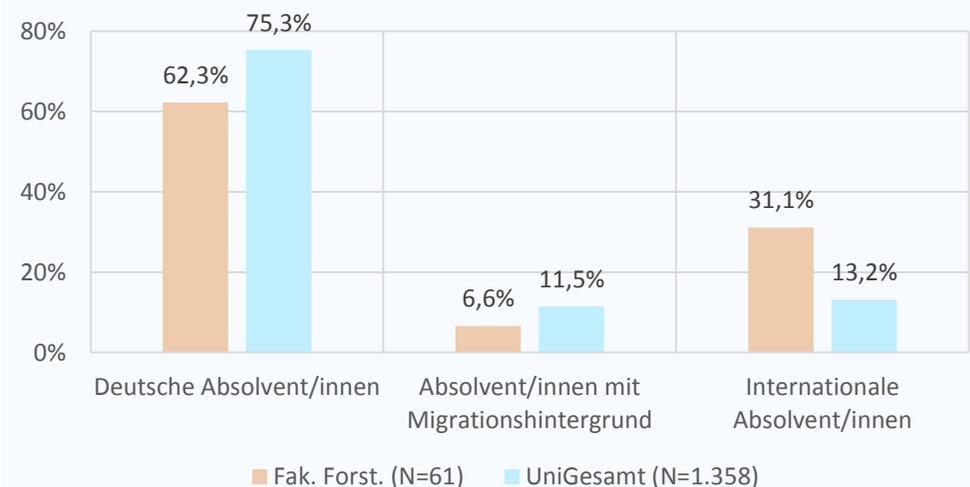
(Prozent; N=61)



- Allgemeine Hochschulreife (aHR)
- Fachhochschulreife (FHR)
- Hochschulreife im Ausland erworben

### Migrationshintergrund

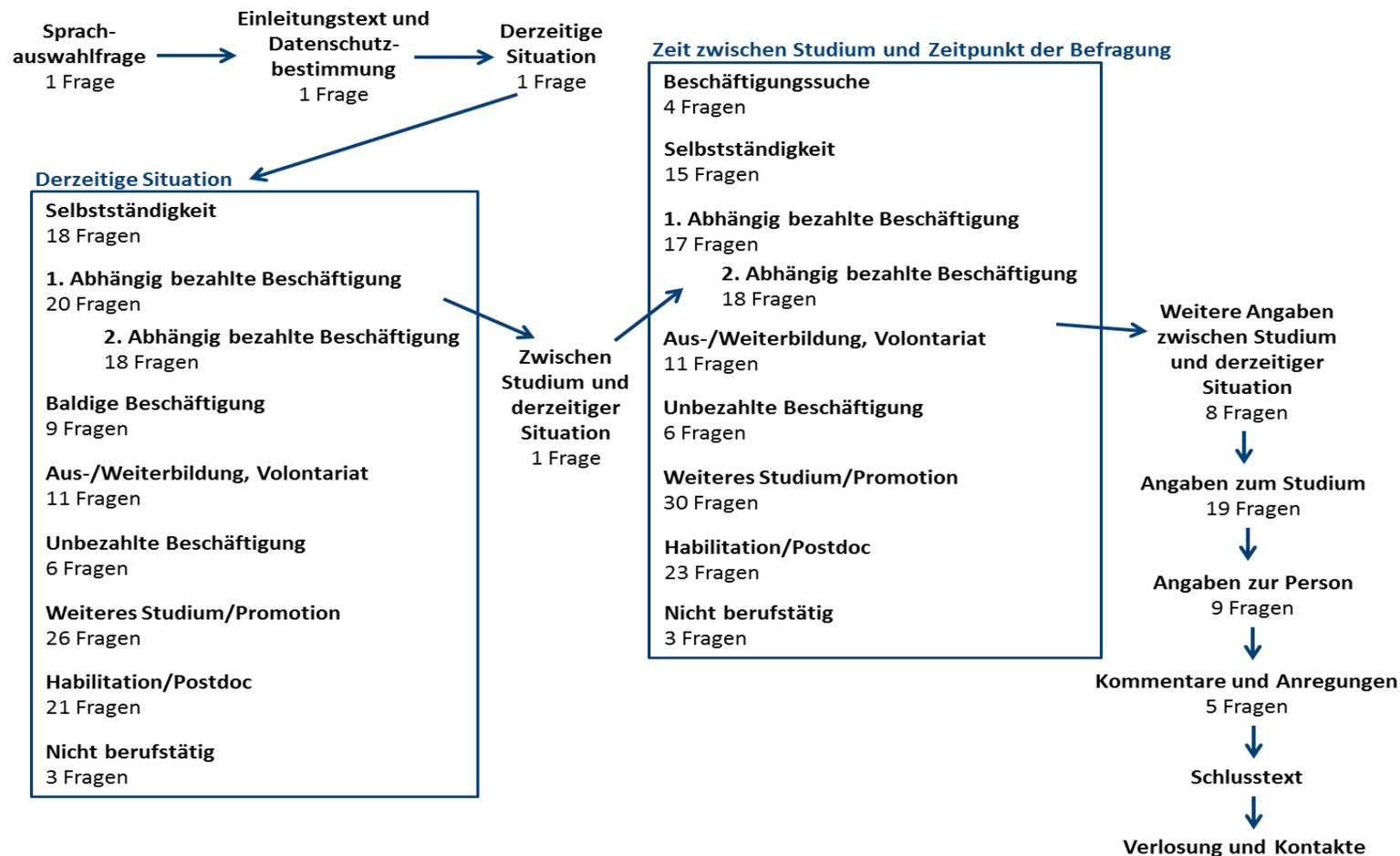
(Prozent; Fakultät und UniGesamt)



## 2. Inhalte der Befragung

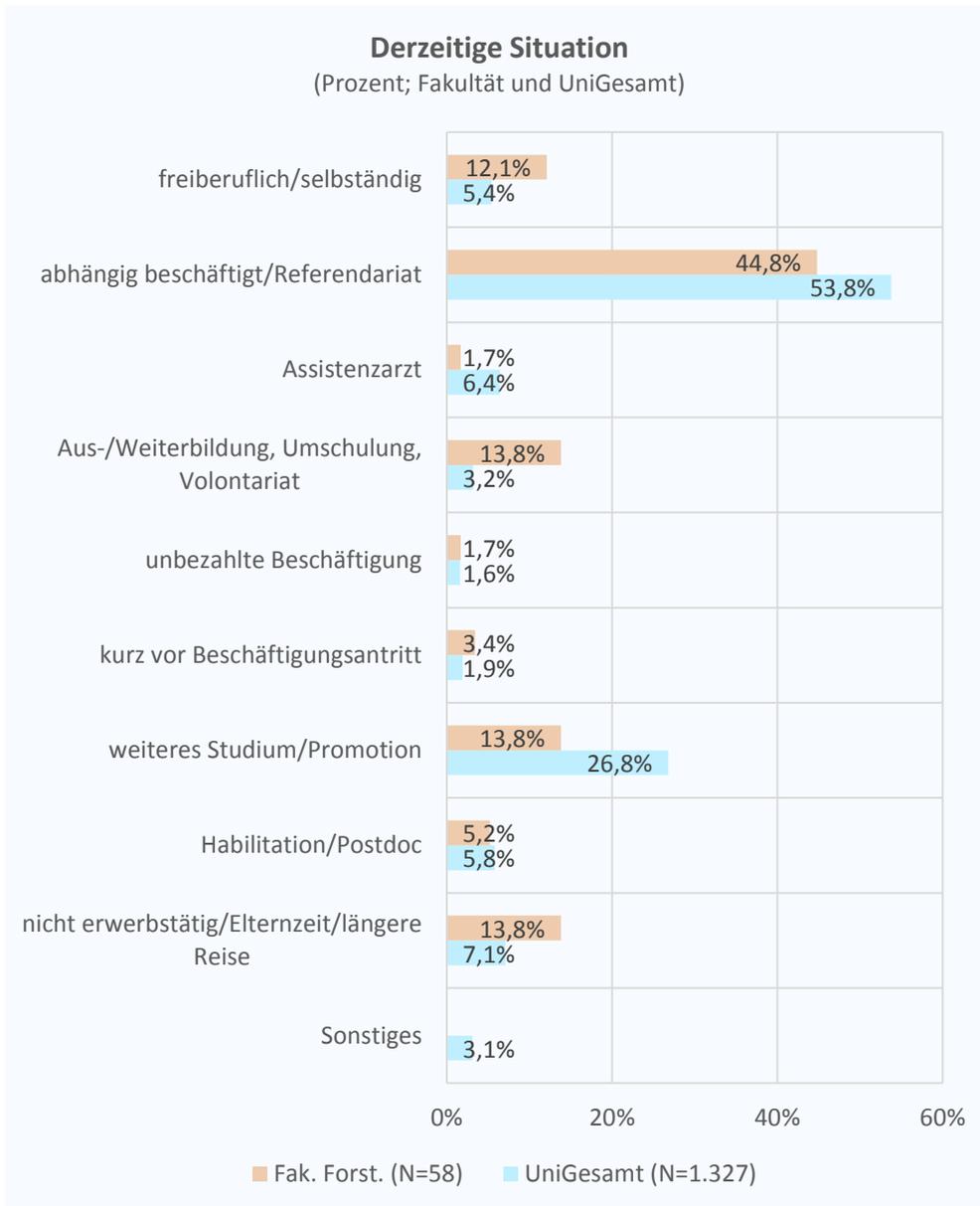
Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen der Georg-August-Universität Göttingen gliedert sich in insgesamt fünf Fragebogenteile. Der erste Teil besteht aus einer Einleitungssequenz einer Sprachauswahlfrage, einem Einleitungstext zur Befragung und Ausführungen zum Datenschutz<sup>1</sup>. Der zweite Fragebogenteil fragt die zum Befragungszeitpunkt derzeitige Situation der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ab. Der dritte Teil befasst sich mit dem Übergang zwischen dem Studium bis zur derzeitigen Situation, um im vierten Teil detailliert auf diesen

Zeitraum einzugehen. Im fünften Abschnitt wird nach der retrospektiven Zufriedenheit mit dem absolvierten Studium an der Universität Göttingen gefragt und welche berufsrelevanten Erfahrungen (zum Beispiel Praktika, Auslandsaufenthalt) gesammelt wurden. Anschließend gibt es Raum für Feedback und die Möglichkeit an einer Verlosung teilzunehmen, sich für die Panelbefragung anzumelden und Kontaktwünsche zu hinterlegen.



<sup>1</sup> Nur mit Zustimmung der Datenschutzverarbeitung kann an der Befragung teilgenommen werden.

### 3. Ausgewählte Ergebnisse der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie



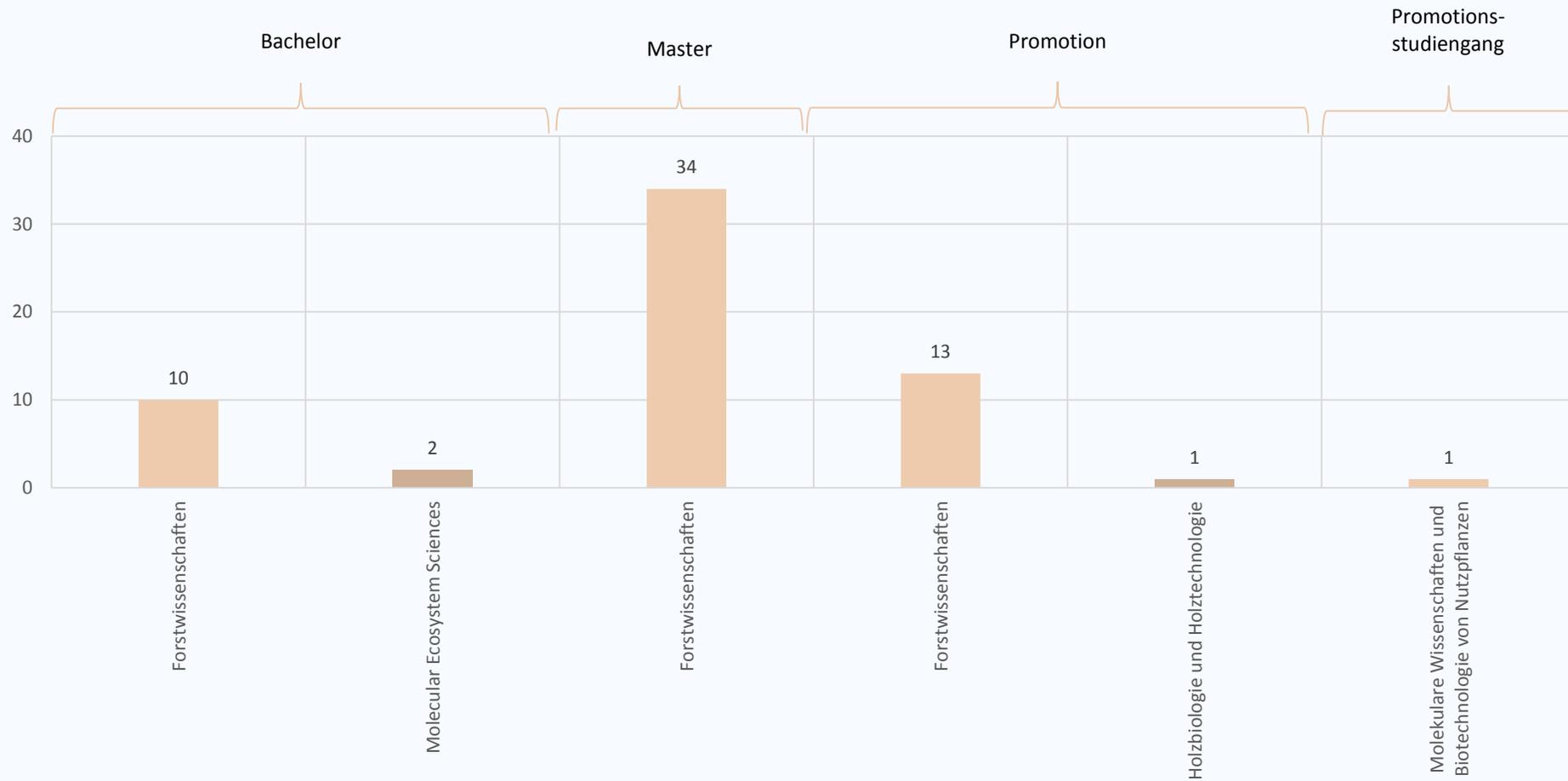
Insgesamt befinden sich die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie zum Befragungszeitpunkt in den verschiedensten Beschäftigungen. Hier zeigt sich zum Beispiel, dass 44,8 Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Fakultät in einer abhängig bezahlten Beschäftigung/Referendariat angestellt sind und weitere 13,8 Prozent jeweils einer Aus-/Weiterbildung, Umschulung oder einem Volontariat oder einem weiterem Studium/Promotion nachgehen.

Darüber hinaus gaben ebenfalls 13,8 Prozent an, zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig beziehungsweise in Mutterschutz/Elternzeit zu sein. 12,1 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät gehen weiterhin einer freiberuflichen/selbständigen Tätigkeit nach, während 5,2 Prozent habilitieren und/oder als Postdoc arbeiten. Weitere 3,4 Prozent der Absolventinnen und Absolventen stehen kurz vor dem Antritt einer neuen Beschäftigung und jeweils 1,7 Prozent sind als Assistenzärzte oder unbezahlt beschäftigt.

Im Weiteren werden zunächst einzelne Ergebnisse hinsichtlich des jeweiligen Studiums an der Universität Göttingen vorgestellt, um dann detailliert auf die derzeitige Situation der einzelnen Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie einzugehen.

Auf der nachfolgenden Seite werden die Studiengänge und die dazugehörigen Fallzahlen aufgeschlüsselt. Somit zeigt sich, welche Studiengänge mehr als zehn Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aufweisen und in die folgenden Auswertungen mit aufgenommen werden können, wenn auch hier mehr als zehn Nennungen vorhanden sind.

**Fallzahlen auf Studiengangsebene**  
(Nennungen; N=61)



## 4. Studium an der Universität Göttingen

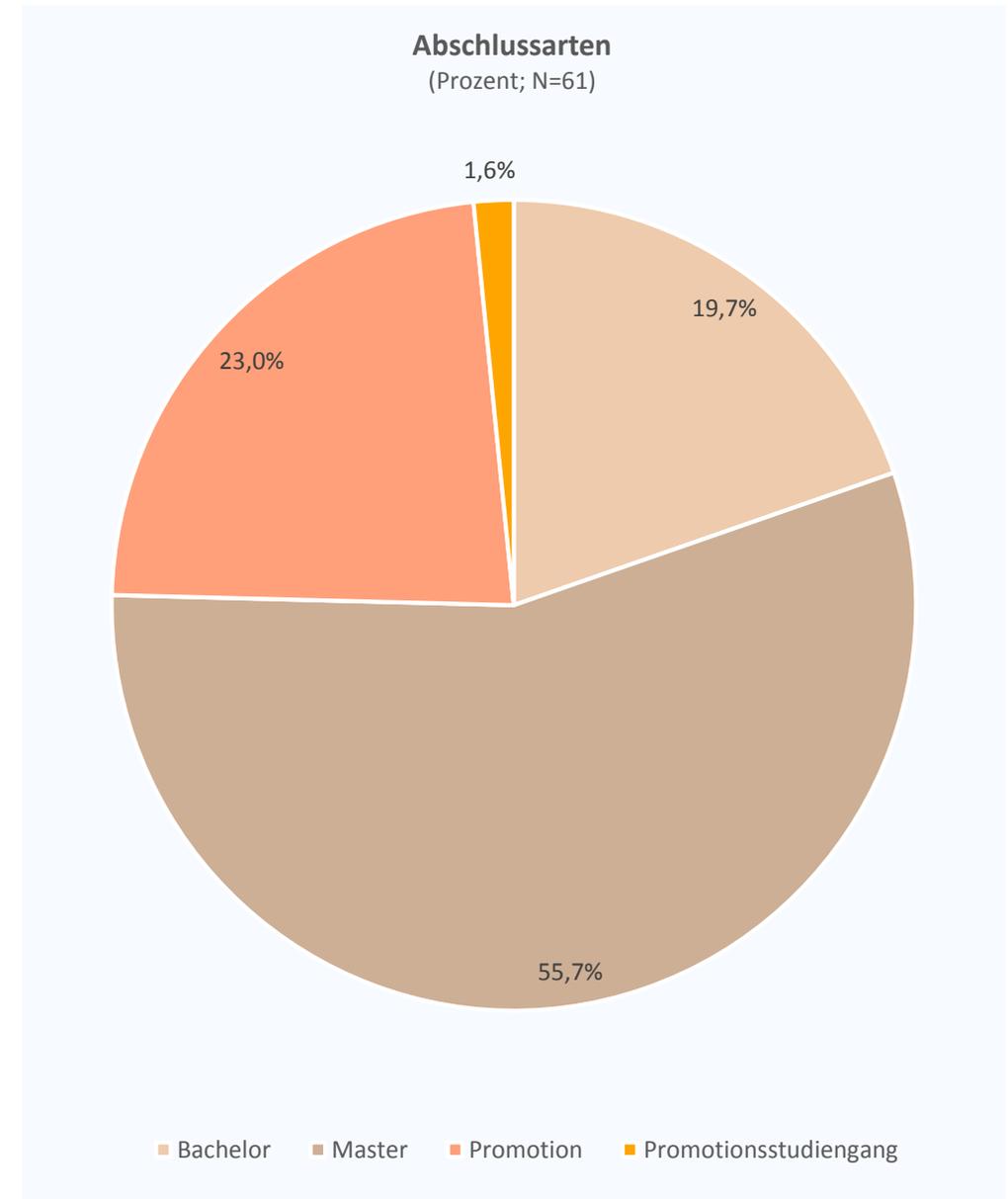
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, die an der Befragung teilgenommen haben, absolvierten im Prüfungszeitraum zu 19,7 Prozent ihren Bachelor- und zu 55,7 Prozent ihren Masterabschluss und weitere 23,0 Prozent ihre Promotion und 1,6 Prozent einen Promotionsstudiengang.

Die Prüfungsnoten der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät lagen im Durchschnitt bei 1,71, wobei mit einem Mittelwert von 1,31 die Promovendinnen und Promovenden der Forstwissenschaften am besten abschlossen. Universitätsweit lag der Prüfungsnotendurchschnitt bei 1,72.

Des Weiteren haben die Absolventinnen und Absolventen im Durchschnitt 6,62 Fachsemester studiert. Hier lag der universitätsweite Durchschnitt mit 7,06 Fachsemestern etwas höher.

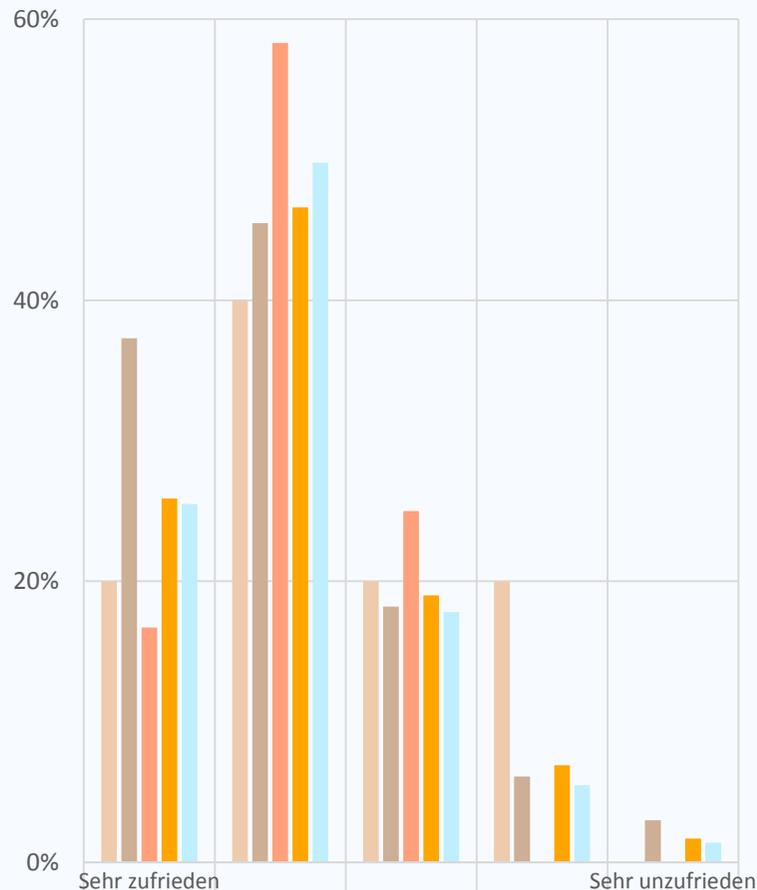
Darüber hinaus schlossen 23,0 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät ihr Studium innerhalb der jeweiligen Regelstudienzeit ab, mit einem Anteil von insgesamt 23,5 Prozent liegen die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Forstwissenschaften etwas höher als der Rest der Fakultät. Betrachtet man dieses Ergebnis universitätsweit, zeigt sich, dass 29,2 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen, die an der Befragung teilgenommen haben, ihr Studium in Regelstudienzeit absolvierten.



## 4.1 Zufriedenheit mit dem Studium

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Zufriedenheit mit dem Studium**  
(Prozent; Studiengang, Fakultät und UniGesamt)



Die Zufriedenheit mit dem Studium an der Universität Göttingen konnten die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf einer Fünfer-Skala von *sehr zufrieden* bis *sehr unzufrieden* bewerten.

Im Mittel bewerteten dabei die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ihr Studium als zufriedenstellend (Mittelwert 2,12), wohingegen universitätsweit die Zufriedenheit mit einem Mittelwert von 2,07 etwas höher lag.

Stellt man darüber hinaus die prozentuale Verteilung auf der Zufriedenheitsskala für die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät dar, gaben 72,5 Prozent an, dass sie sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrem Studium an der Universität Göttingen waren. 82,5 Prozent der Masterabsolventinnen und -absolventen der Forstwissenschaften gaben an, sehr zufrieden oder zufrieden mit ihrem Studium an der Universität Göttingen zu sein.

Den höchsten Anteil im Mittelfeld haben Promovendinnen und Promovenden der Forstwissenschaften mit einem Anteil von 25,0 Prozent. Den höchsten Anteil an unzufriedenen oder sehr unzufriedenen Absolventinnen und Absolventen gibt es dagegen im Masterstudiengang Forstwissenschaften mit 8,6 Prozent.

Gründe für die Unzufriedenheit mit dem Studium waren zum Beispiel, dass Lehrinhalte zu wenig am Markt orientiert waren, veraltete Lehrinhalte und eine veraltete Fakultät vorlagen und eine gewisse Ferne von der Praxis oder fehlende Vertiefungsmöglichkeiten während des Studiums herrschten.

## 4.2 Tätigkeiten während des Studiums

Innerhalb der Befragung wurden die Absolventinnen und Absolventen weiterhin gefragt, welche Erfahrungen sie mit Praktika, Erwerbstätigkeiten und ehrenamtlichen Tätigkeiten während ihres Studiums gesammelt haben, worauf dieses Kapitel näher eingehen wird.

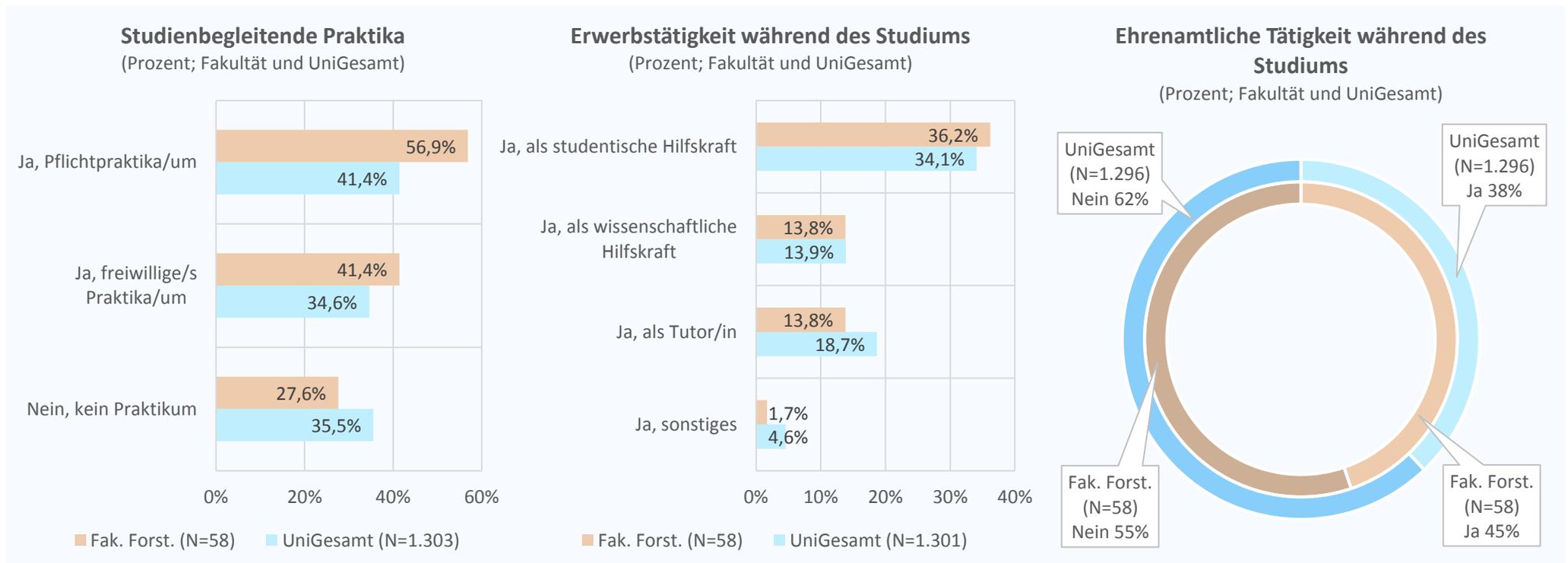
Im Durchschnitt absolvierten die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät 1,31 Pflichtpraktika und 2,00 freiwillige Praktika während des Studiums. Die Pflichtpraktika dauerten im Schnitt 11,79 Wochen und die freiwilligen Praktika 11,63 Wochen.

Obwohl bereits der Anteil an Absolventinnen und Absolventen mit einem Pflichtpraktikum während des Studiums sehr hoch war (56,9%), haben weitere

41,4 Prozent auch ein freiwilliges Praktikum absolviert.

44,3 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie haben während ihres Studiums gearbeitet und waren erwerbstätig: 36,2 Prozent als studentische Hilfskraft, 13,8 Prozent als wissenschaftliche Hilfskraft, 13,8 Prozent als Tutorin oder als Tutor und knapp zwei Prozent außerhalb des Unikontextes.

Insgesamt 45,0 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät waren während des Studiums ehrenamtlich zum Beispiel im Jägercorps, Schützenverein, der Selbstverwaltung, dem THW Göttingen oder dem Bund deutscher Forstleute engagiert.



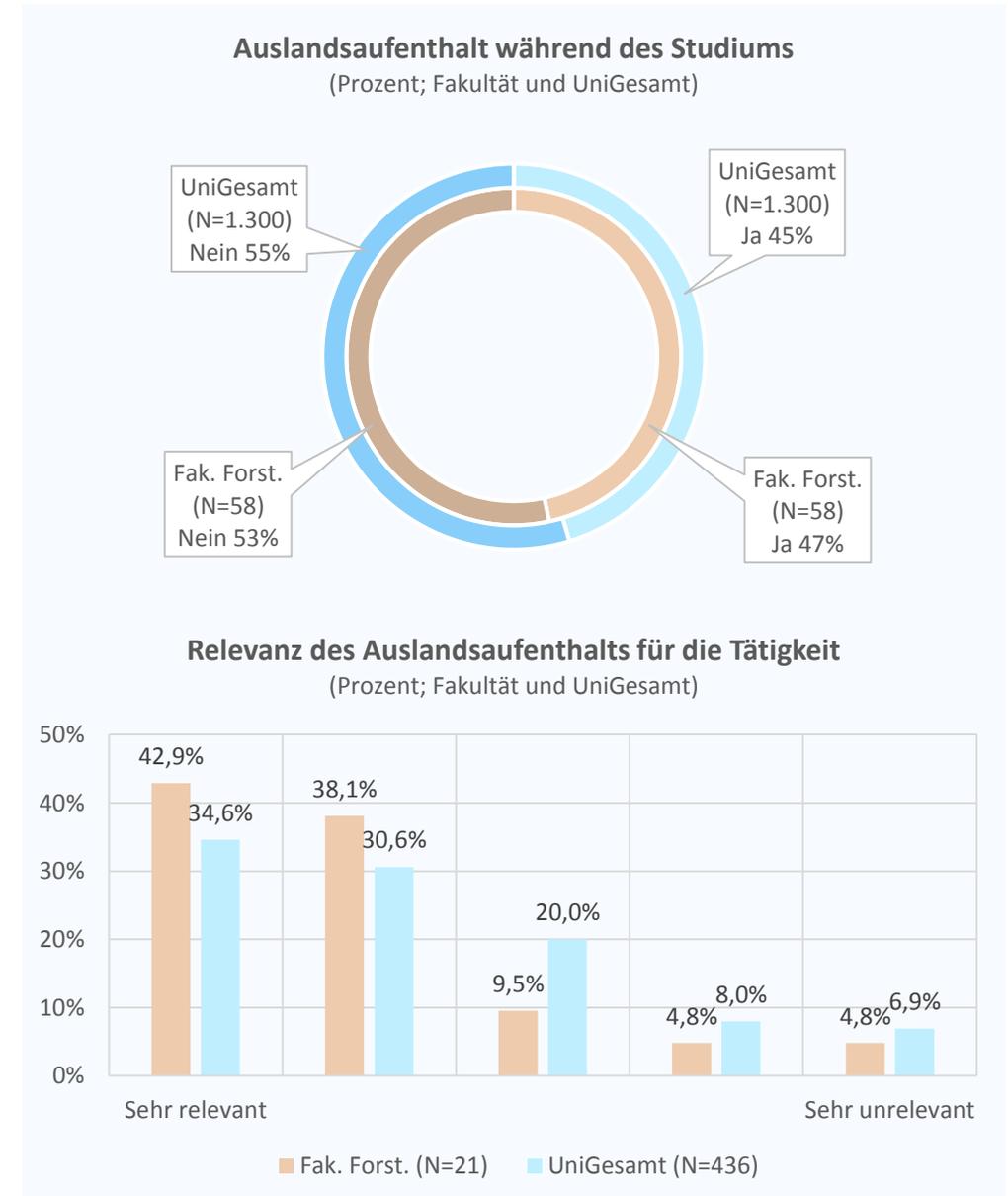
## 4.3 Auslandsaufenthalt während des Studiums

47,0 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie haben während ihres Studiums an der Universität Göttingen einen Auslandsaufenthalt durchgeführt.

Davon verbrachten 59,3 Prozent dieser Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ihre Zeit im Ausland zum Zwecke ihrer Abschlussarbeit/Datensammlung/Forschung, für durchschnittlich 10,03 Monate. Hiervon wurden 75,0 Prozent durch spezielle Programme finanzielle gefördert.

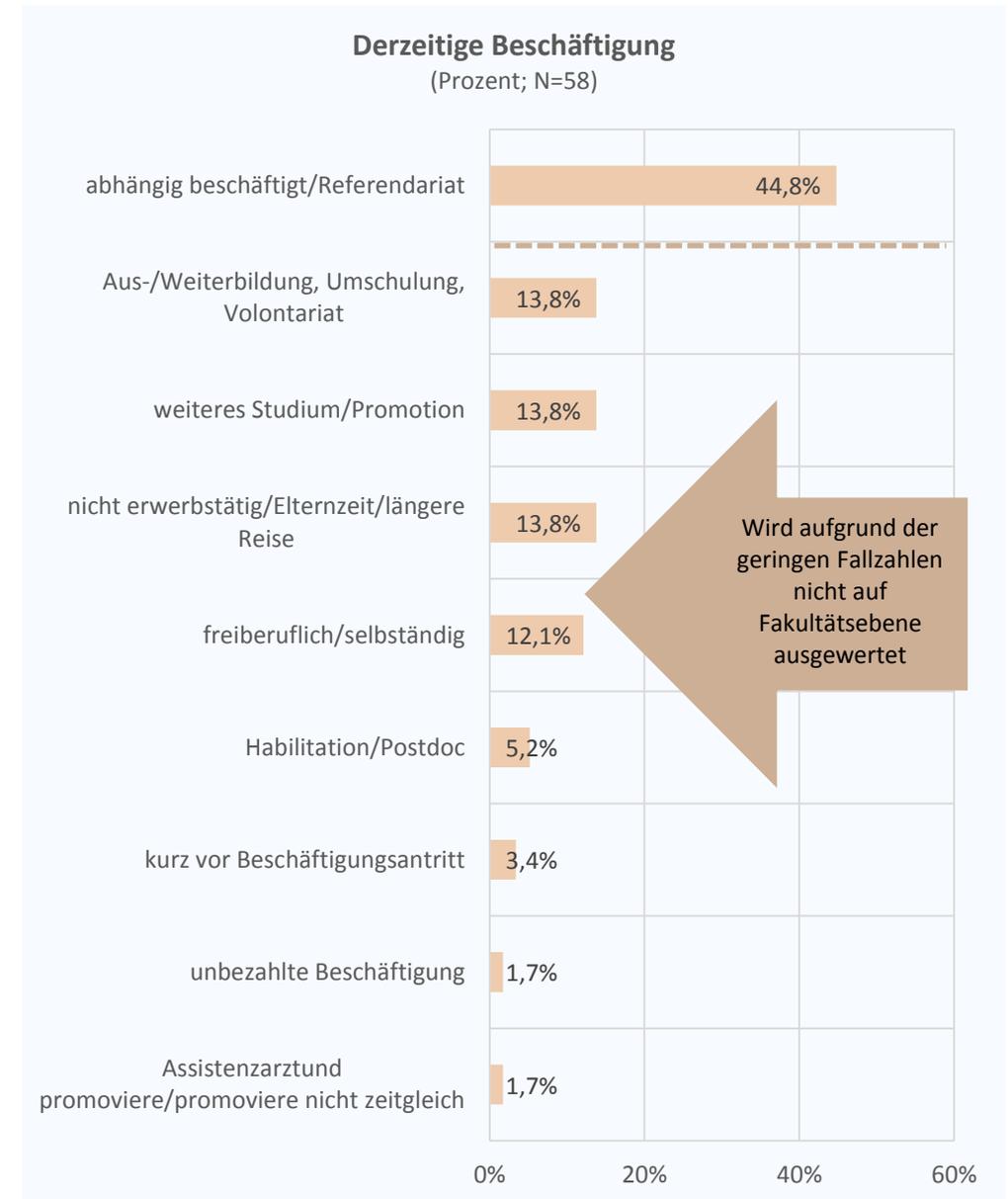
Weitere 40,7 Prozent gingen für ein Studienprojekt während ihres Studiums ins Ausland. Die Dauer betrug hier im Schnitt 1,91 Monate und 90,9 Prozent wurden durch ein Förderprogramm unterstützt.

Auf die Frage, für wie relevant der Auslandsaufenthalt für die derzeitige Tätigkeit wahrgenommen wird, antwortete ein prozentualer Anteil von insgesamt 81,0 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie, dass sie ihren Auslandsaufenthalt für sehr relevant oder relevant für ihre derzeitige Beschäftigung einschätzen. Lediglich 9,6 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät räumen dem Auslandsaufenthalt für ihre derzeitige Beschäftigung keine oder nur sehr wenig Relevanz ein.



## 5. Derzeitige Situation

Im Folgenden werden auf Fakultätsebene die Ergebnisse der derzeitigen Situation und hier die Angaben zur *abhängigen Beschäftigung oder einem Referendariat* ausgewertet und sowohl hinsichtlich der Abschlussart, des Geschlechts und der Vergleichslinie Universität gesamt vorgestellt<sup>2</sup>.



<sup>2</sup> Innerhalb der Auswertungsvariablen kann es hier zu unterschiedlichen Darstellungen kommen, wenn die Fallzahlen für die Themenblöcke nicht über zehn Personen liegen.

## 5.1 Abhängig bezahlte Beschäftigung/Referendariat

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Von den Absolventinnen und Absolventen, die einer abhängig bezahlten Beschäftigung nachgehen, ist der größte Anteil auf Fakultätsebene mit 25,0 Prozent als wissenschaftlich qualifizierter Angestellter ohne Leitungsfunktion und 10,7 Prozent als Beamter im gehobenen Dienst angestellt.

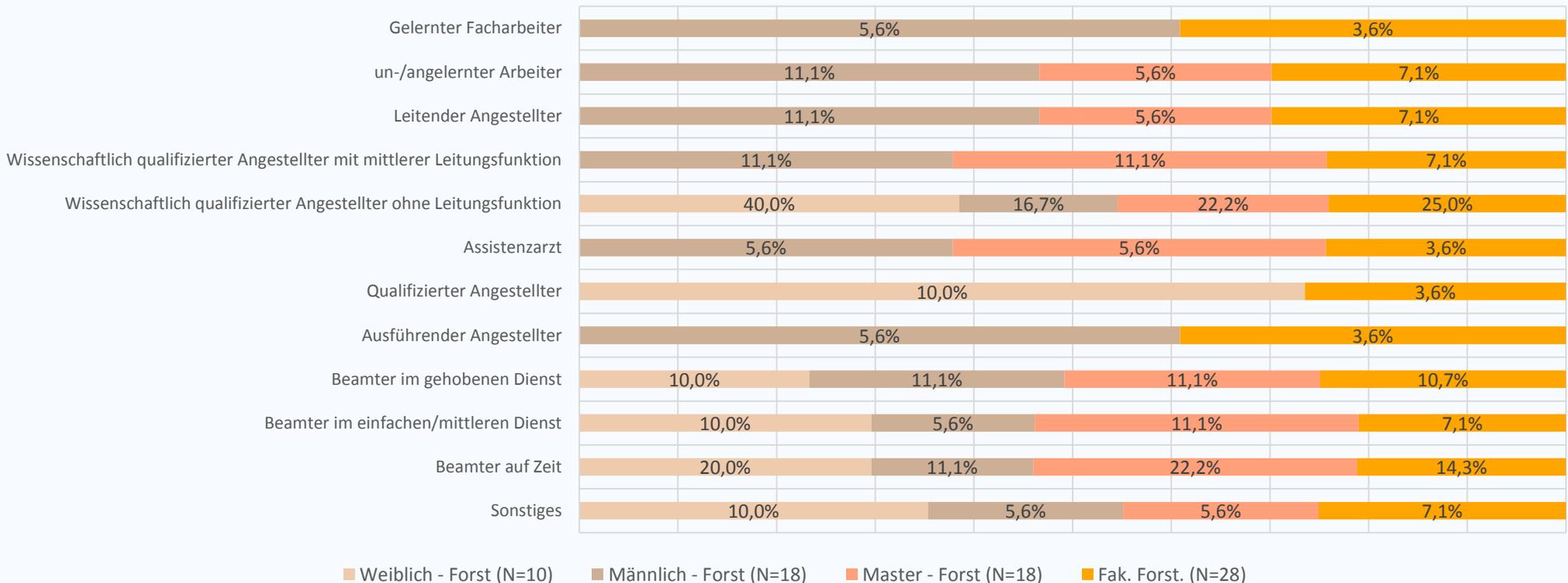
Während sich ein Anteil von insgesamt 22,2 Prozent der männlichen Absolventen auf die beruflichen Stellungen leitender Angestellter oder wissenschaftlich qualifizierter Angestellter mit mittlerer Leitungsfunktion verteilen, streuen sich die

Frauen zu 40,0 Prozent auf die Anstellung als wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion, zu zehn Prozent auf die berufliche Stellung einer qualifizierten Angestellten und zu 20,0 Prozent als Beamtin auf Zeit.

Die Masterabsolventinnen und -absolventen der Forstwissenschaft sind vor allem als Beamte auf Zeit oder wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion tätig.

### Berufliche Stellung in der Beschäftigung

(Prozent; Geschlecht, Studiengang und Fakultät)



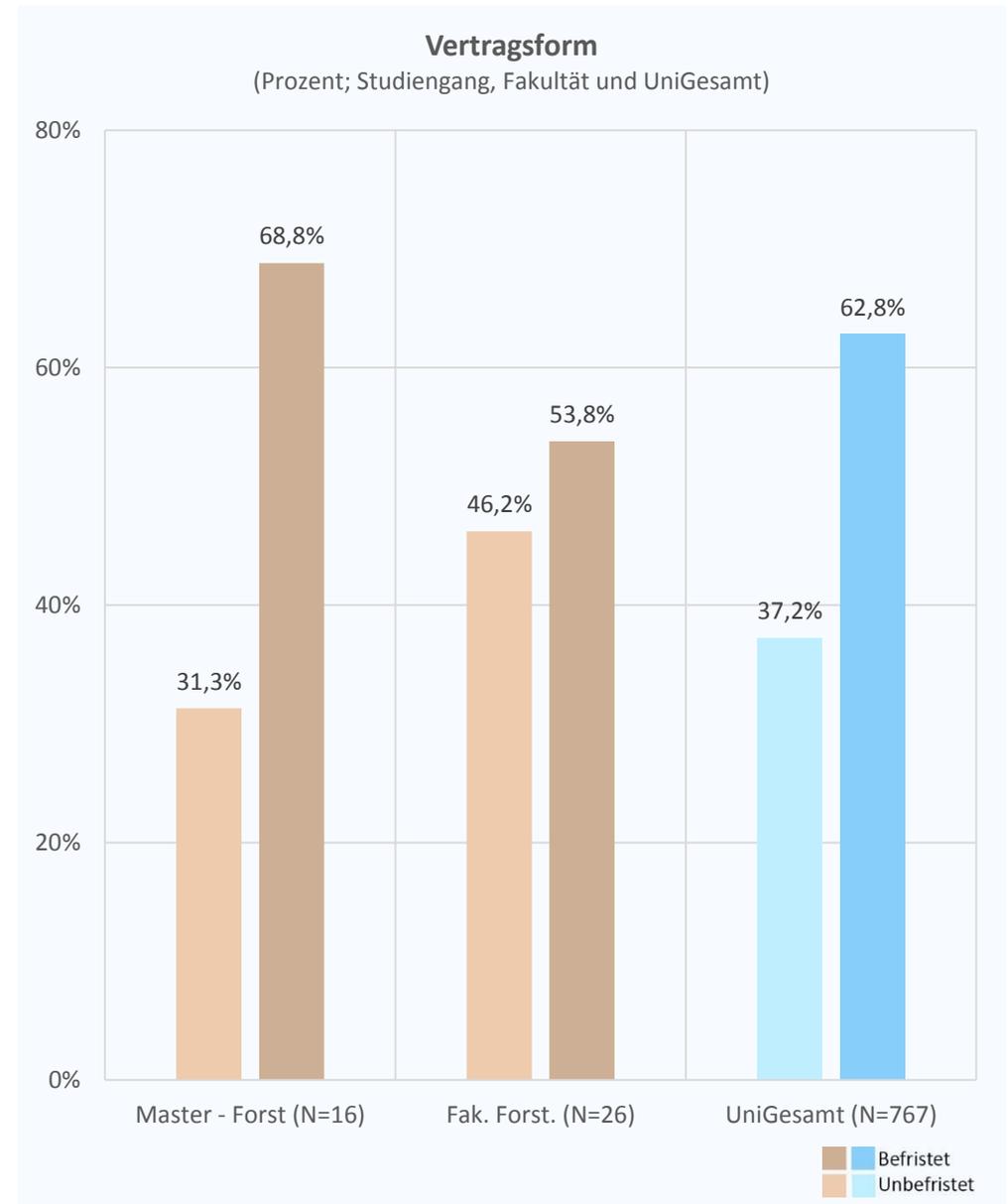
Postbote  
Forstreferendar  
SoilConservationOfficer  
Postdoc SeniorResearchAssociate  
WissenschaftlerForestExtensionAgent  
ForstwirtWoodSupplyGeschäftsführerVerbands  
ProgramAdvisoryManagerial Auditor/Laborleitung  
Lecturer WissenschaftlicherMitarbeiter  
ForestrySpecialist  
Forstmaschinenführer  
Researcher Förster

## 5.1.2 Tätigkeitsfelder und Arbeitsvertragsformen

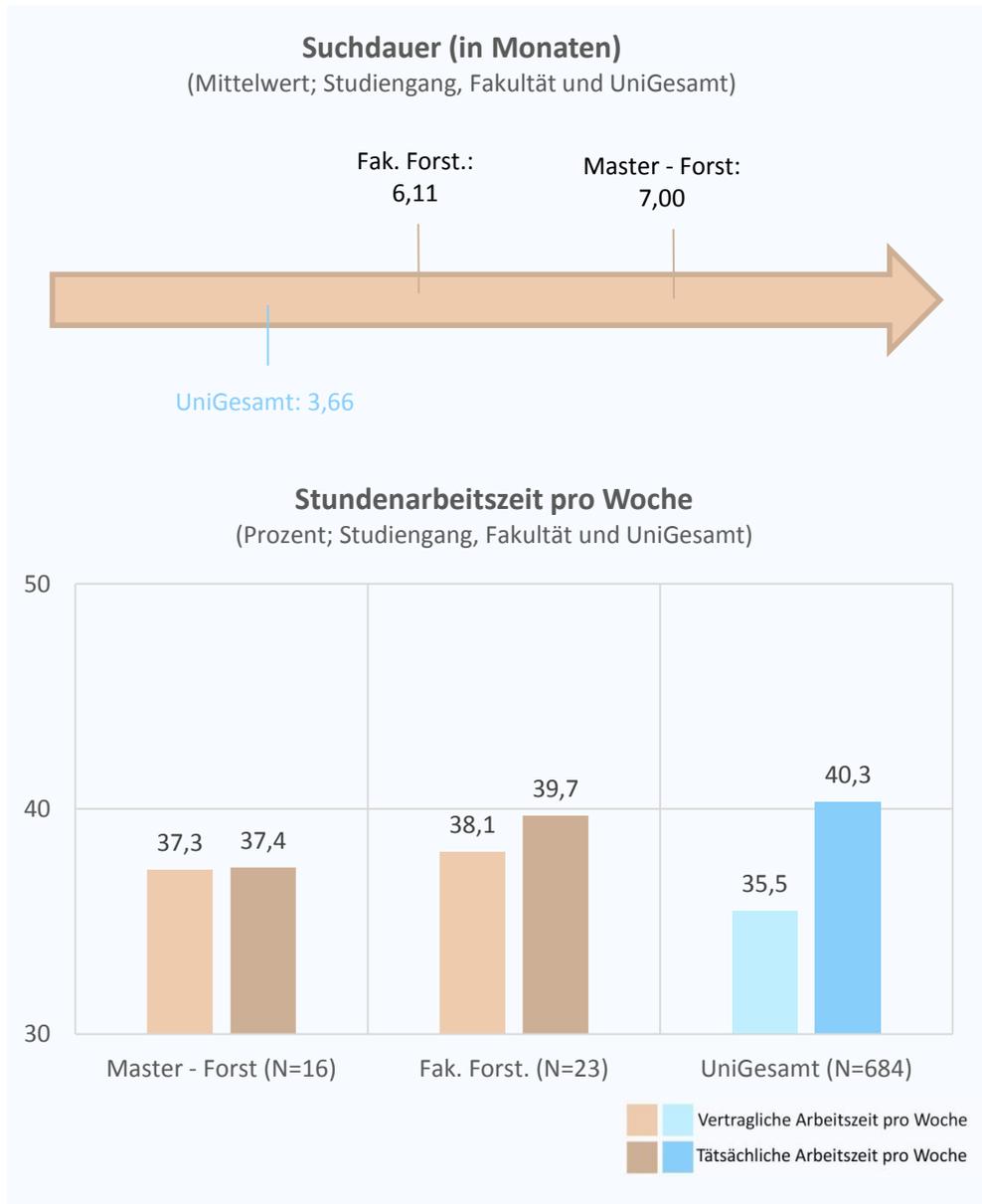
Die Wortwolke auf der vorherigen Seite zeigt noch einmal die genauen Tätigkeitsbeschreibungen, welche von den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ausgeübt werden. So sind zum Beispiel die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät als Forstreferendar, Lecturer, wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Forstmaschinenführer angestellt.

Weiterhin zeigt sich auf der Ebene des Masterstudiengangs *Forstwissenschaften*, der Fakultät und universitätsweit, dass die am stärksten vertretene Arbeitsvertragsform die Befristete in der abhängig bezahlten Beschäftigung ist.

Ein Anteil von 46,2 Prozent der Fakultätsabsolventinnen und -absolventen arbeitet in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Im gesamten Prüfungsjahrgang 2015 trifft dies auf einen Anteil von lediglich 37,2 Prozent der Absolventinnen und Absolventen zu.



## 5.1.3 Suchdauer und wöchentliche Arbeitszeit



Die durchschnittliche Suchdauer nach einer abhängig bezahlten Beschäftigung betrug bei den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie 6,11 Monate. Die Masterabsolventinnen und -absolventen des Studiengangs Forstwissenschaften benötigten durchschnittlich sieben Monate für ihre Suche nach der abhängigen Beschäftigung. Beides liegt über dem universitätsweiten Durchschnitt von 3,66 Suchmonaten.

Die Verteilung der wöchentlichen Vertragsarbeitszeit und der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit zeigt in allen ausgewerteten Kategorien, dass Überstunden zur regelmäßigen Arbeit dazugehören.

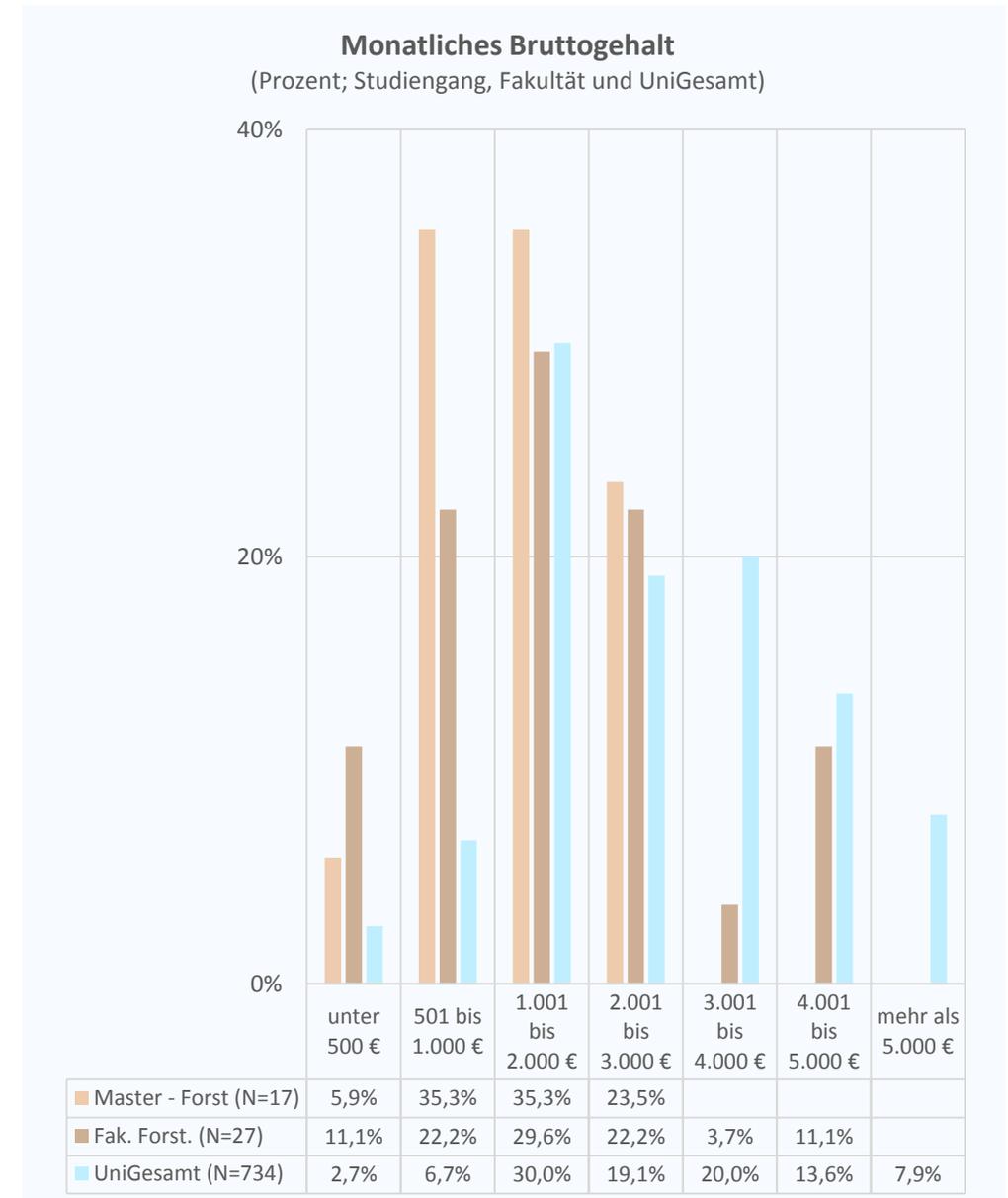
Die höchste Diskrepanz zwischen vereinbarter und tatsächlicher Arbeitszeit weisen dabei im Vergleich die Absolventinnen und Absolventen des gesamten Prüfungsjahrgangs 2015 auf.

## 5.1.4 Monatliches Bruttoeinkommen

Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung des Bruttogehalts auf den Studiengang *Master-Forstwissenschaften*, die Fakultät und den gesamten Prüfungsjahrgang 2015.

Die am stärksten vertretene Bruttogehaltsklasse für die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ist die Dritte mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen 1.001 bis 2.000 Euro.

Weitere 11,1 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät ordneten sich einem monatlichen Bruttogehalt von 4.001 bis 5.000 Euro zu, wohingegen ebenfalls 11,1 Prozent ein monatliches Bruttogehalt von weniger als 500 Euro verdienen.



## 5.1.5 Kompetenzerwerb und Kompetenznutzung

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Diese Grafik veranschaulicht den Kompetenzerwerb und die Kompetenznutzung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät im Vergleich zum gesamten Prüfungsjahrgang 2015.

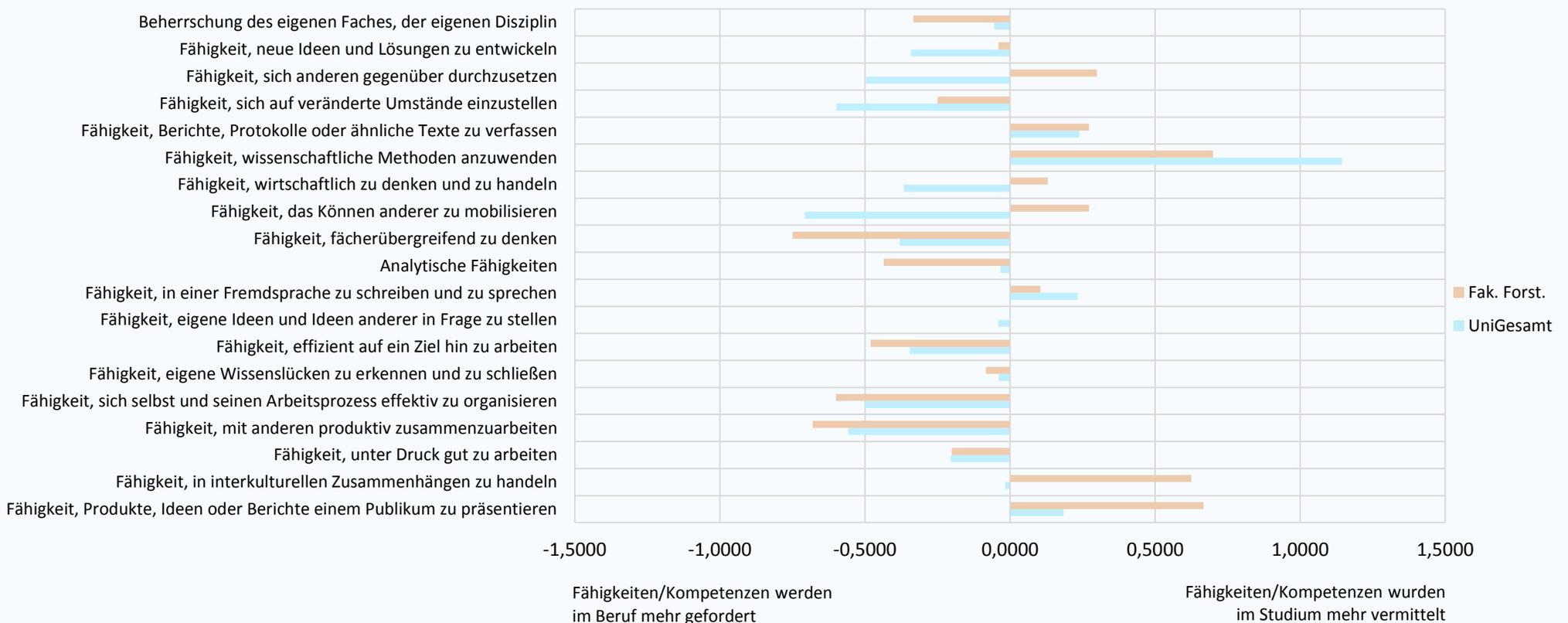
Hier zeigt sich deutlich, dass vor allem Kompetenzen zur besseren Bewältigung des Arbeitsalltags, wie zum Beispiel die Fähigkeiten, fächerübergreifend zu denken oder mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten, im Beruf häufiger gefordert

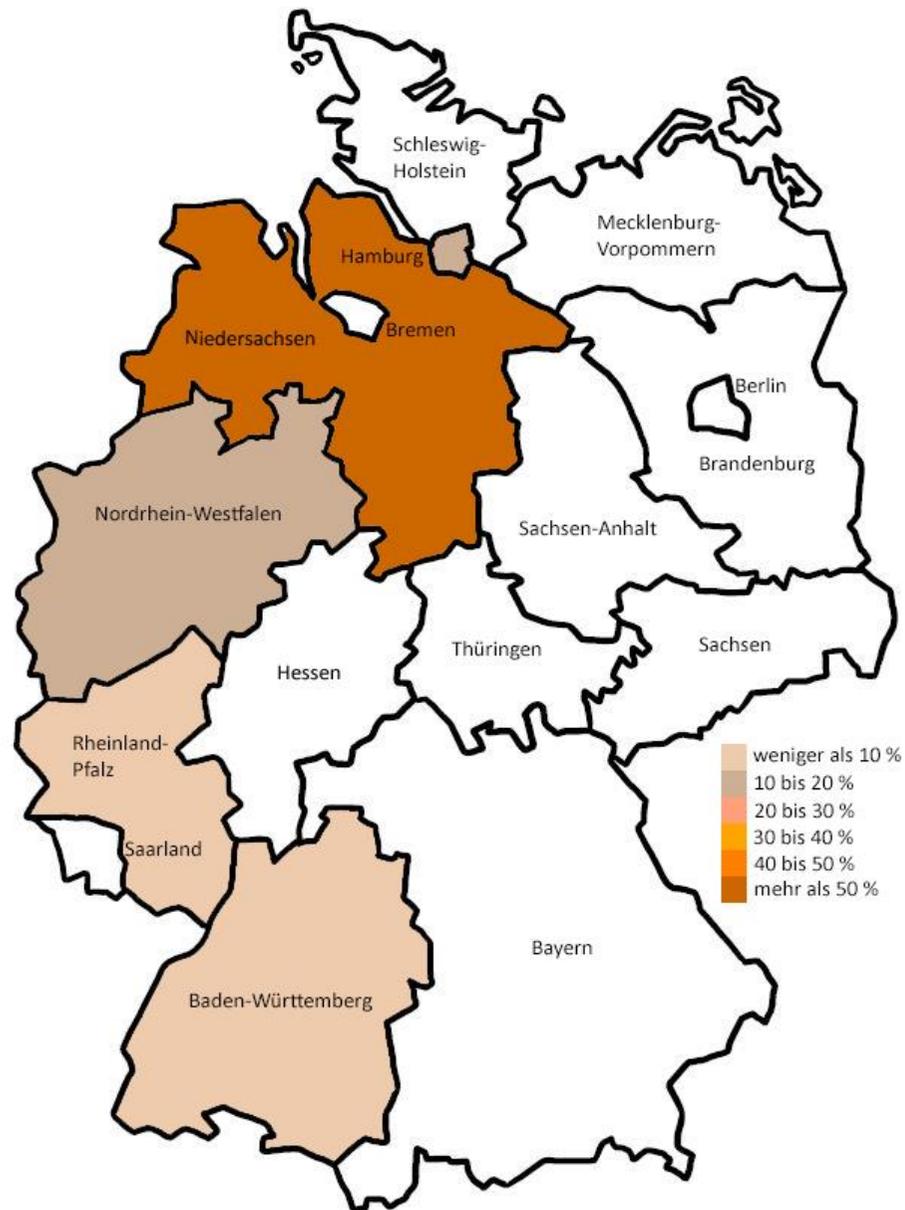
werden als diese Kompetenzen im Studium vermittelt wurden.

Bei den Fähigkeiten, wissenschaftliche Methoden anzuwenden, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren oder in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln, wird sichtbar, dass die Universität Göttingen hier mehr Kompetenzen vermittelt als im späteren Beruf abverlangt werden.

### Erworbene und in der abhängig bezahlten Beschäftigung notwendige Kompetenzen

(Fak. Forst. N=26; UniGesamt N=665)





Die nebenstehende Deutschlandkarte zeigt die Verteilung der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie in einer abhängig bezahlten Beschäftigung auf die verschiedenen Bundesländer.

Die Karte veranschaulicht deutlich, dass ein großer prozentualer Anteil in Niedersachsen (60,0%) verbleibt und davon 26,7 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie im Raum Göttingen arbeiten. Vom gesamten Prüfungsjahrgang 2015 bleiben insgesamt 15,7 Prozent im Raum Göttingen.

Weiterhin kann ermittelt werden, dass 34,8 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät im Ausland arbeiten; universitätsweit sind es hingegen 10,6 Prozent der Absolventinnen und Absolventen.

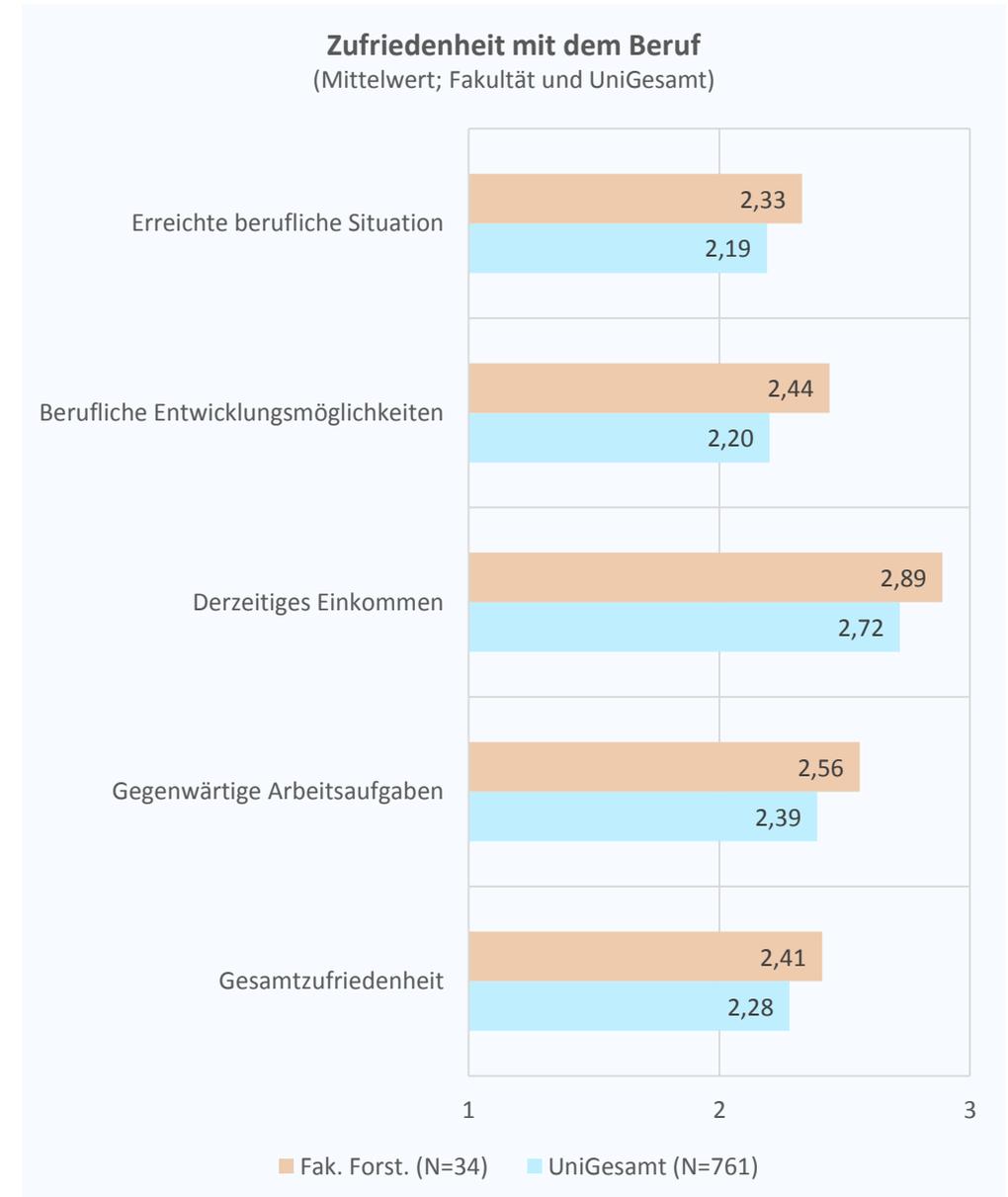
## 5.1.7 Zufriedenheit mit der derzeitigen Beschäftigung

Die Zufriedenheit mit der derzeitigen Beschäftigung konnten die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ebenfalls auf einer Fünfer-Skala von *sehr zufrieden* bis *sehr unzufrieden* bewerten.

Es zeigt sich, dass die berufliche Zufriedenheit bei den Absolventinnen und Absolventen aus den einzelnen Studiengängen aber auch bei der Fakultät insgesamt und universitätsweit recht durchwachsen und eher im Mittelfeld angesiedelt ist.

Vor allem in Bezug auf das derzeitige Einkommen wurden eher Angaben im Mittelfeld von teils/teils gemacht. Aber auch in allen weiteren abgefragten Kategorien wurden von den Fakultätsabsolventinnen und -absolventen im Vergleich zu den Mittelwerten des gesamten Prüfungsjahrgangs 2015 schlechtere Mittelwerte vergeben.

Als Gründe für die Unzufriedenheit wurden zum Beispiel harte körperliche Arbeit, Befristungen des Arbeitsvertrags und Überqualifizierungen für das Tätigkeitsfeld genannt.

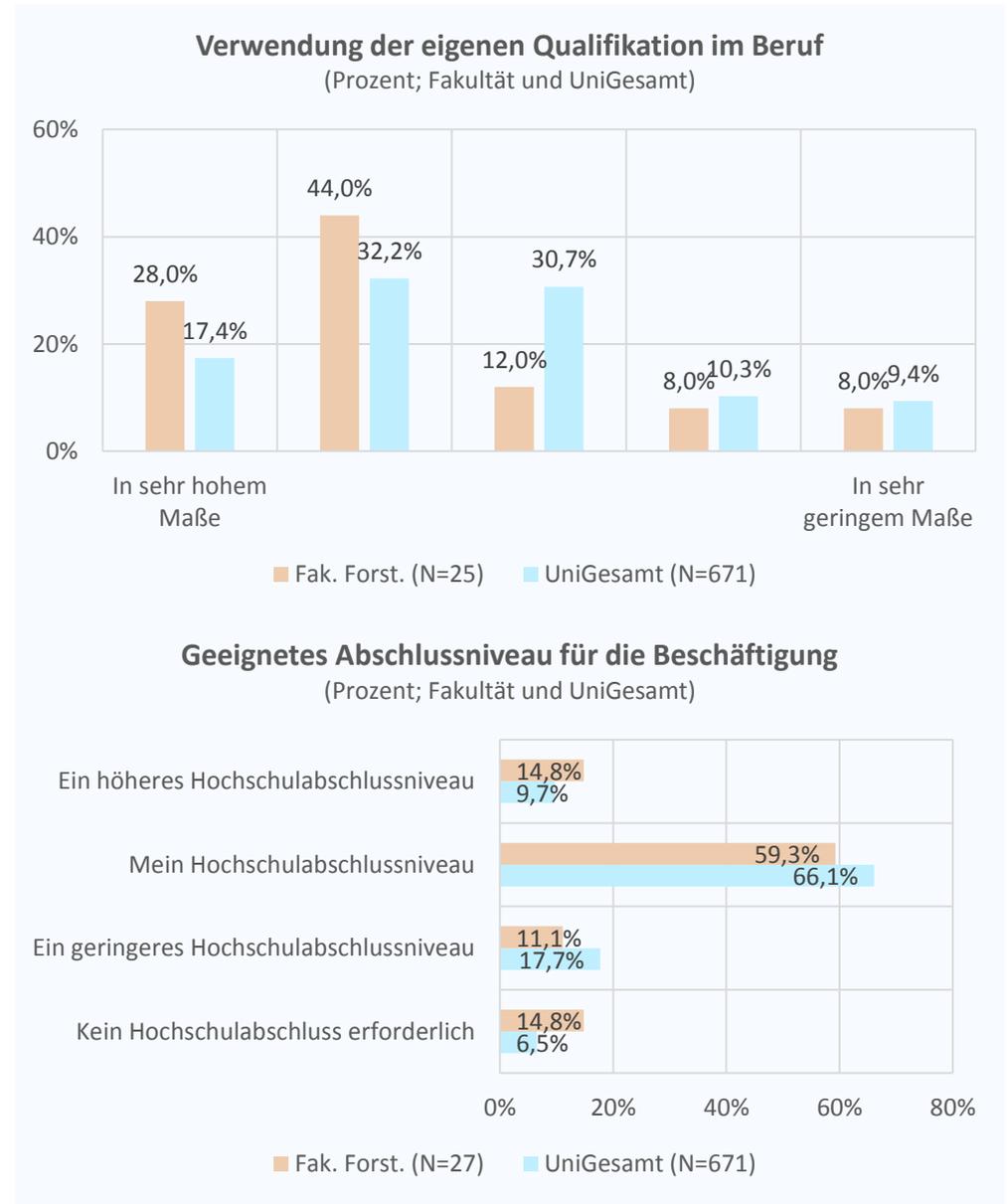


## 5.1.8 Verwendung des eigenen Qualifikationsprofils im Beruf

Die Verwendung der eigenen Qualifikation im Beruf konnten die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auch auf einer Fünfer-Skala von *in sehr hohem Maße* bis *in sehr geringem Maße* bewerten.

Ein Anteil von insgesamt 72,0 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie nutzt die eigene Qualifikation in sehr hohem oder hohem Maße im Beruf. Ein Anteil von zwölf Prozent verwendet mal mehr mal weniger stark die eigene Qualifikation und 16,0 Prozent in geringem oder sehr geringem Maße. Vom gesamten Prüfungsjahrgang trifft dies auf einen Anteil von 19,7 Prozent zu.

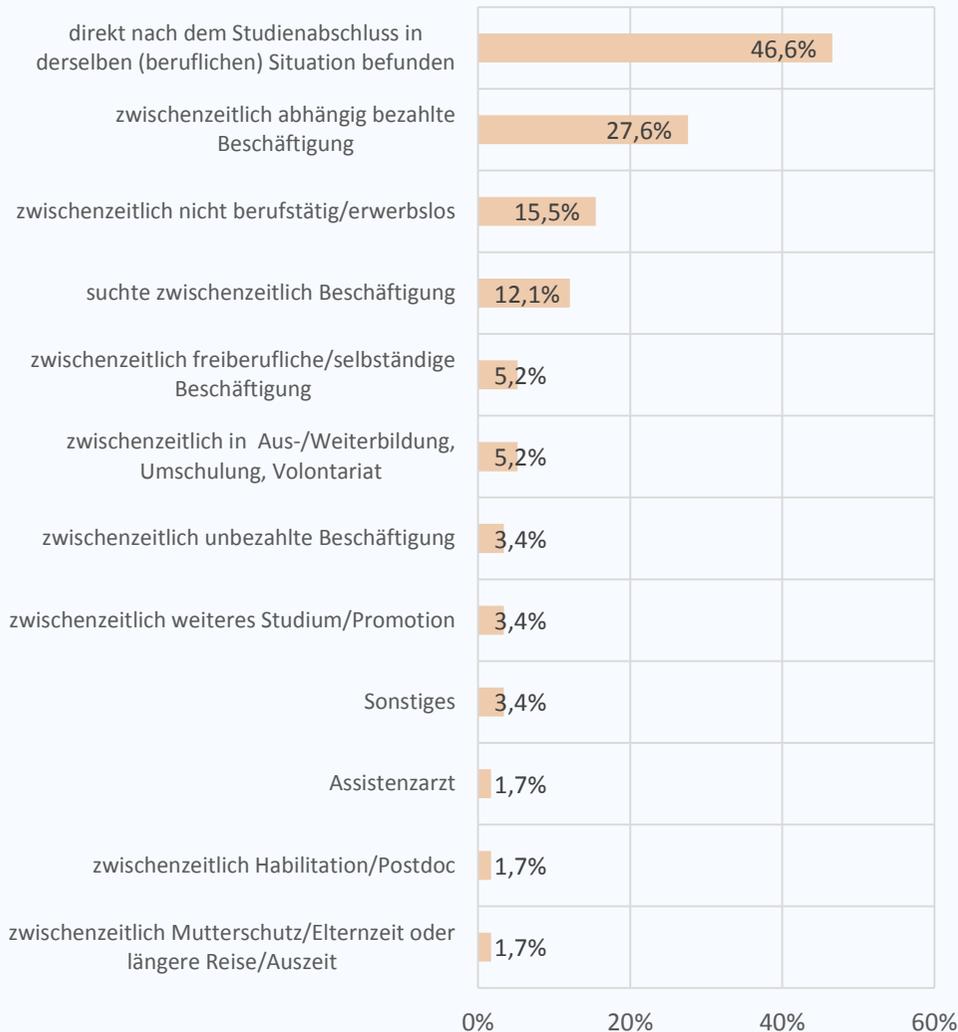
Weiterhin gaben 59,3 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie in Bezug auf ihre derzeitige Tätigkeit an, dass ihr erworbenes Hochschulabschlussniveau für ihre Tätigkeit genau passend ist. Ein Anteil von 14,8 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät ist der Ansicht, dass für ihre derzeitige Tätigkeit kein Hochschulabschluss notwendig wäre. Im gesamten Prüfungsjahrgang 2015 trifft diese Auffassung auf einen Anteil von 6,5 Prozent der Absolventinnen und Absolventen zu.



## 5.2 Zwischen Studienabschluss und Zeitpunkt der Befragung

### Bedingungen zwischen dem Studienabschluss und der derzeitigen Situation

(Prozent; N=58)



Die Phase zwischen dem Studienabschluss und der derzeitigen Situation lässt sich bei den Absolventinnen und Absolventen der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ebenfalls sehr detailliert darstellen. So gaben 46,6 Prozent an, dass sie nach dem Studienabschluss sofort in ihre derzeitige Beschäftigung eingestiegen sind. Weitere 27,6 Prozent übten eine andere abhängig bezahlte Beschäftigung oder ein Referendariat im Vergleich zur derzeitigen Situation aus und 15,5 Prozent befanden sich in der Zwischenzeit in einer Phase der Nichterwerbstätigkeit.

Darüber hinaus gaben 12,1 Prozent der Absolventinnen und Absolventen der Fakultät an, dass sie zwischenzeitlich nach einer Beschäftigung suchten und jeweils 5,2 Prozent freiberuflich/selbstständig beschäftigt waren oder einer Aus-/Weiterbildung, Umschulung oder einem Volontariat nachgingen. Jeweils 3,4 Prozent antworteten, dass sie zwischenzeitlich unbezahlt beschäftigt waren oder ein Studium oder eine Promotion anschlossen. Weitere 1,7 Prozent waren als Assistenzarzt zuständig, habilitierten und/oder arbeiten als Postdoc oder befanden sich zwischenzeitlich in Mutterschutz/Elternzeit.

### **Georg-August-Universität Göttingen**

Abteilung Studium und Lehre

Bereich Qualitätsmanagement

Christina Höhmann

Wilhelmsplatz 2

37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 10597

E-Mail: [christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de](mailto:christina.hoehmann@zvw.uni-goettingen.de)

Homepage: <http://www.uni-goettingen.de/qualitaetsmanagement>

### **Team der Absolventinnen- und Absolventenbefragung**

Bettina Buch

Tel.: 0551 – 39 5401

Sylvia Rapp

Tel.: 0551 - 39 4888

E-Mail: [absolventenbefragung@uni-goettingen.de](mailto:absolventenbefragung@uni-goettingen.de)